

Italienisches Recht in Innsbruck top

STUDIUM: Praxisnähe und optimales Erlernen der deutschen und italienischen Rechtssprache

Zu den beliebtesten Studien der Südtiroler und Südtirolerinnen in Innsbruck zählt das gemeinsam mit der Universität Padua durchgeführte Studium des Italienischen Rechts.

Seit mehr als 40 Jahren bietet das Studium eine praxisnahe und zweisprachig in Deutsch und Italienisch erfolgende Ausbildung im Italienischen Recht. Sie bereitet die Studierenden gezielt auf die Anforderungen des juristischen Arbeitsmarkts in Südti-

rol vor, der die perfekte Beherrschung der deutschen und italienischen Rechtssprache erfordert. Seit 2015 unterstützt das Land Südtirol diese Ausbildung.

Ein großes Anliegen des Studiums ist die Praxisnähe. Wer Italienisches Recht in Innsbruck studiert, kann bereits während des Studiums direkte Kontakte zur Südtiroler Arbeitswelt knüpfen. Es stehen Praktika am Landesgericht, bei der Staatsanwaltschaft, beim Landtag und bei der Volksanwaltschaft oder im Ivh zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch Moot Courts, in

denen Gerichtsverhandlungen simuliert und Rhetorik und Argumentationsfähigkeit geübt werden. Zudem unterstützt der Ivh finanziell Studierende, die ihre Diplomarbeit zu aktuellen wirtschaftsrelevanten Themen auch im Rechtsvergleich verfassen wollen und dadurch ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Wer an der Universität Innsbruck weiterstudieren will, dem steht das Doktoratsstudium Innsbruck-Padua im Italienischen Recht offen.

© Alle Rechte vorbehalten



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Moot-Court aus italienischem Zivilrecht am Bozner Landesgericht.

Gemeinsame Rechtsforschung für Südtirol

FORSCHUNG: Uni Innsbruck, Uni Bozen und Eurac kooperieren

Der europäische Integrationsprozess entfaltet bereits seit vielen Jahren weitreichende Auswirkungen auf die Zuständigkeiten Südtirols. Diese Entwicklung veranlasste Forscherinnen und Forscher der Universitäten Innsbruck und Bozen sowie der Europäischen Akademie

Bozen unter Federführung der Universität Innsbruck, den konkreten Einfluss des EU-Rechts auf die Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen des Landes zu untersuchen. Die Analyse befasst sich mit ausgewählten minderheitenschutzrelevanten Bereichen der Autonomie. Dazu gehören: allgemeine und berufliche Bildung, Raumordnung, Umweltschutz, öffentliche Fürsorge und Wohlfahrt, Energie und Konzessionsvergabe, öffentliche Dienste, Auftragswesen, Fremdenverkehr und Handwerk. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen dem Land Südtirol als rechtliche Handlungsanleitungen für die Ausübung seiner autonomen Kompetenzen im Rahmen der Europäischen Union. Das wissenschaftliche Projekt wurde vom



Land Südtirol im Rahmen der Forschungsförderung mit rund 166.000 Euro finanziert.

Die Ergebnisse sind inzwischen in deutscher und italienischer Sprache veröffentlicht:

ZWEI FRAGEN AN ...

Julia Gruber

Julia Gruber ist Studentin des Italienischen Rechts und Praktikantin bei der Südtiroler Volksanwaltschaft.

„WIKU“: Welche Vorteile bietet Ihrer Ansicht nach das Jus-Studium in Innsbruck?

Julia Gruber: Der größte Vorteil, den das Jus-Studium in Innsbruck meiner Meinung nach bietet, ist die Zweisprachigkeit des Studiums. Dies ermöglicht es den Studenten, sowohl die italienische als auch die deutsche Rechtssprache zu erwerben, was vor allem für Südtiroler sehr interessant und vorteilhaft ist, da man im späteren Berufsleben auch mit beiden Sprachen konfrontiert wird.

„WIKU“: Sie haben als erste Studentin ein Praktikum bei der Südtiroler Volksanwaltschaft in Bozen absolviert. Welche Erfahrungen konnten Sie dort machen?

Gruber: Ich habe einen Einblick in viele verschiedene Bereiche der öffentlichen Verwaltung in Südtirol bekommen, da man bei der Volksanwaltschaft täglich mit den unterschiedlichsten Fällen konfrontiert wird. Ich durfte bei der Behandlung von Fällen mitarbeiten und einige auch selbstständig bearbeiten. Dabei konnte ich sehen, wie bestimmte mir aus der Theorie bekannte Konzepte in die Praxis umgesetzt werden. Außerdem begleitete ich die Volksanwältin oft zu den Außensprechstunden. Ich würde das Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen.

© Alle Rechte vorbehalten

Südtirol-Beratung

Das Büro für Südtirolagen steht in allen südtirolbezogenen Fragen mit Rat und Tat zur Verfügung, arbeitet an der Optimierung der Studienbedingungen und erweitert Lehr- und Forschungsbeziehungen zu Südtiroler Einrichtungen. Infos: www.uibk.ac.at/suedtirol-agen

- ▶ Obwexer/Happacher/Baroncelli/Palermo (Hg), EU-Mitgliedschaft und Südtirols Autonomie, Verlag Österreich 2015, ISBN 978-3-7046-7185-1
- ▶ Obwexer/Happacher/Baroncelli/Palermo (a cura di), L'impatto del diritto dell'Unione Europea sull'autonomia dell'Alto Adige/Südtirol, Edizioni Scientifiche Italiane 2015, ISBN 978-88-495-2995-1

© Alle Rechte vorbehalten